

mittelbar findet. Bei jedem Kanon ist auf die anderen sachlich zusammenhängenden Kanones verwiesen, so daß sich über das ganze Sachgebiet rasch ein Ueberblick gewinnen läßt, aber auch der Weg zu den Einzelheiten leicht gefunden ist. Was Jone bei den einzelnen Kanones an juristischen Erkenntnissen und an Wissen aus Moral und Pastoral aus eigener Forschung und reichlicher Literatur bietet, ist immer solid und klar dargestellt und durch praktische Beispiele erläutert.

Linz a. d. D.

Dr. Josef Fließer.

Das interrituelle Recht im Codex iur. can. Die Bedeutung des Rechtsbuches für die orientalische Kirche. Von P. Dr. Hugo Dausend O. F. M. („Veröffentlichung der Görres-Gesellschaft der Sektion für Rechts- und Staatswissenschaft“: Heft 79.) 8^o (190). Paderborn 1939, Ferdinand Schöningh. Br. RM. 9.60.

Eine mühevolle, mit größter wissenschaftlicher Genauigkeit durchgeführte Arbeit. Wir müssen es uns versagen, auf Einzelheiten einzugehen, bemerken aber, daß dieses Werk derzeit wohl das beste in dieser Materie ist. Was man sonst kaum irgendwo findet, ist hier notiert, z. B. daß der griechisch-byzantinische Ritus in Ungarn sich heute noch der ungarischen Sprache als Kultsprache bedient (vergleiche S. 70). — Mit Recht betont der Verfasser, daß die römische Kirche das interrituelle Recht und die Eigenheiten der einzelnen Riten achtet, jedem seine Selbständigkeit läßt und die Erhaltung der einzelnen Riten fördert.

Graz.

Dr. Joh. Haring.

Zeitgemäße Seelsorge. Von Stephan Berghoff. Kl. 8^o (160). Kevelaer, Butzon und Bercker. In Leinen geb. RM. 3.20.

Das Ziel der Seelsorge ist immer gleich. Die Wege und Methoden ändern sich nach Zeiten und Ländern. Auch in unserer Zeit ist die Arbeitsweise der Seelsorge anders als vor fünf oder zehn oder noch mehr Jahren. „Zeitgemäße Seelsorge“ von Pfarrer Berghoff ist ein dünnes, aber gehaltvolles Büchlein. Pfarrer Berghoff redet von seinen Erfahrungen in der Seelsorge von heute. Er läßt auch erfahrene Mitbrüder zu Worte kommen. Aus dem Leben heraus ist das Buch entstanden, deshalb fesselt es auch vom ersten bis zum letzten Kapitel. Eines gefällt an dem Buch besonders, der gesunde Optimismus. Gerade den brauchen die Seelsorger unserer Zeit. Wer das Buch gelesen hat, wird oft wieder darnach greifen. So manches, worüber Pfarrer Berghoff berichtet, wird man selbst versuchen und damit Erfolg haben.

Bannberg (Osttirol).

Jos. Kratzer.

Gestaltungskräfte lebensnaher Seelsorge. Von P. Wendelin Meyer und P. Paschalis Neyer O. F. M. Freiburg i. Br. 1939, Herder. Geb. RM. 6.40.

Wer das Werk „Lebendige Seelsorge“ kennt, der erwartet, daß das neue Werk „Gestaltungskräfte lebensnaher Seelsorge“ Gedingenes und Wertvolles bringen wird; man ist nicht enttäuscht. Wieder kommen zu Worte: Dr. Steffes, Dr. Platz, P. Dr. Soiron, Dr. Schneider, P. Dr. Lang, Dr. Eder. Probleme von größter Aktualität für die Seelsorge werden behandelt. Fragen, seien sie noch so schwierig, werden behandelt, und Wege zur Lösung gewiesen. Einige Kapitel seien zum Beweis angeführt: Weiterbildung des Klerus, Neue Weltorientierung als Voraussetzung moderner Seelsorge, das Sakrament als Mittelpunkt der kirchlichen Erneuerungsbewegung, Marienver-

ehrung, Heiligenverehrung, kirchlicher Religionsunterricht und Laienkatechese in der Familie, die liturgische Gesamtdurchdringung und Formung der Gemeinden. Ein Buch, das den Seelsorgern, die erfolgreich in unserer Zeit arbeiten wollen, viel geben kann und wird.
Bannberg (Osttirol). *Jos. Kratzer.*

Die neue Pfarrei. Eine Grundlegung. Von *Constantin Noppel* S. J. Freiburg i. Br., Herder. In Leinen geb. RM. 4.20.

Ein wahrhaft zeitgemäßes Buch, das — es sei gleich gesagt — wirklich jeder Seelsorger mit Befriedigung und großem Nutzen lesen wird, das aber auch im Zeitalter des Laienapostolates, bzw. der Laienseelsorgehilfe weithin aufklärend, mitreißend und segensvoll wirken kann. Seitdem Heinrich Swoboda vor 31 Jahren sein epochemachendes Buch „Großstadtseelsorge“ schrieb, ist das Antlitz der Pfarrgemeinde weithin umgewandelt worden. Die Pfarrfamilie ist in Erscheinung getreten und damit auch die Vorzüge, die nun einmal dem Familienleben zukommen. P. Noppel schreibt im Vorwort: „Es kommt uns dabei nicht so darauf an, dem Seelsorger die einzelnen Wege für die Praxis vorzuzeichnen, als dem Praktiker möglichst festen Boden unter die Füße zu geben.“ In diesen kurzen Worten ist die Bedeutung des Buches für die praktische Seelsorge von heute angedeutet. Die einzelnen Hauptabschnitte: Das geschichtliche Werden der Pfarrei (S. 11—54), Wesensschau der Pfarrei (S. 55—119), Die neue Struktur der Pfarrei (120—175) und Die Pfarrei in der Welt (176—229) führen alles Wissenswerte klar und einheitlich aus. Das Buch ist bestimmt zeitgemäß und wird viel Segen stiften. Der Antiquadruck ist klar, der Einband vornehm, der Preis mäßig.

Hagen i. Westf.

Pfarrer Clemens.

Die wachsende Pfarrgemeinde. Von *J. Schiffer*. 8° (144). Dülmen in Westfalen 1939, Laumann. Leinwand RM. 2.70, Kart. RM. 2.—.

Dieses Buch zeigt uns, wie eine Pfarre durch Zusammenarbeit zwischen Priester und Laien gestaltet wird. Viele praktische Winke und Anregungen auf dem Gebiete der Pastoral, besonders was Laienhilfe anlangt, werden geboten.

Bad Kreuzen.

Pfarrer Franz Singer.

Besinnung vor der Feier der heiligen Messe. Von *Romano Guardini*. Erster Teil: Die Haltung. 8° (173). Mainz, Matthias-Grünewald-Verlag. Geb. RM. 3.80.

Der glücklicherweise wieder erstandene Matthias-Grünewald-Verlag bringt als eine der ersten Publikationen nach seiner Auferstehung ein sehr feines Büchlein von Guardini heraus. Die Anliegen Guardinis beginnen zumeist dort, wo sie bei den meisten anderen aufhören. So auch hier. Es wird von den Voraussetzungen einer wirklich liturgisch gefeierten heiligen Messe gehandelt: vom rechten Reden und Hören und Stillesein, von der Sammlung und noch einigen anderen Dingen. Gelegentlich werden Bemerkungen gemacht über die Teile der heiligen Messe, die in Stille vollzogen werden sollen, die (wieder einmal!) eine Umwälzung der liturgisch gefeierten heiligen Messe bedeuten würden. Das Büchlein wird Priestern und Laien sehr viel Wesentliches und Nützliches zur Feier des heiligen Opfers sagen.

Maria Plain b. Salzburg.

Heinrich Suso Braun O. M. Cap.

Der Segen Gottes. Ein christliches Hausbuch von den kirchlichen Segnungen und Weihen. Von *DDR. Johannes Schuck*. Gr. 8° (308).